

Gegen verwaiste Gebäude





»Indem wir nun eine breite Palette leerstehender Gebäude für jeden über das Internet zugänglich machen, erhoffen wir uns, die Bauten wieder einer Nutzung zuzuführen«, erklärte Landrat Heuwinkel das Konzept. »Damit wollen wir einem Gebäudeverfall und der Verwaisung der Dörfer aktiv entgegenwirken«. Aus diesem Grund haben die Partner im Rahmen des Integrierten Ländlichen Entwicklungskonzeptes 2008 auch ein Projektbüro in Blomberg eingerichtet, das eine Bestandsaufnahme aller leerstehenden Wohngebäude, historisch gewachsener oder auch denkmalgeschützter Häuser, Scheunen und landwirtschaftlicher Betriebe sowie Gewerbebauten in der Ilek-Region gemacht hat. Neben einer Arbeitsgruppe mit Vertretern der fünf Kommunalverwaltungen unter Federführung des Kreises hat die Lippe Tourismus und Marketing AG (LTM) den Prozess begleitet. Im engeren Leitungskreis hat die LTM koordinierende Aufgaben zusammen mit den jeweiligen Arbeitskreisleitern übernommen.

Die Datenbank hält alle Zahlen, Daten und Fakten der Gebäude für Interessenten bereit. Inserenten haben die Möglichkeit, eigene Angebote mit Fotos einstellen zu lassen. »Bei Bedarf bieten wir auch vor Ort eine erste fachliche Einschätzung der Bausubstanz eines Objektes an«, erläutert Projektleiter Jürgen Kohlhagen vom Kreis Lippe. »Wir möchten den Menschen einen Service liefern, denen ihre Region am Herzen liegt oder die in unserer Region ein neues Zuhause finden möchten«, hebt er ein wichtiges Ziel des Leerstandsmanagements hervor. Einig sind sich auch die fünf Bürgermeister über die Wichtigkeit des Projektes: »Statt immer mehr neue Gebäude an den Ortsrändern aufzubauen, sollten vorhandene Bauwerke bei der Planung in Betracht gezogen werden. Die Datenbank bietet ein gutes Forum für alte Gebäude, die mit ein wenig Engagement erhalten und neu genutzt werden können«.

Weitere Informationen über das Projekt bietet der Flyer »Ilek-Leerstandsmanagement«, der ab sofort beim Kreis Lippe und bei den teilnehmenden Städten und Gemeinden erhältlich ist. Außerdem kann er auf den Internetseiten der Kommunen heruntergeladen werden.

vom 12.09.2009

 Drucken |  Versenden

[« weitere Artikel](#)